

KAPITEL 14

ZURÜCK BEI ENTON

Benjamin am 16.03.2008, 10:49

Erleichtert steuern die geschwächten Abenteurer auf die Hütte des Einsiedlers zu. Die Sonne ist bereits hinter den hohen, zerklüfteten Bergen versunken und sendet nur noch einen leichten Schimmer, der das Dach der alten Holzhütte goldbraun leuchten lässt. Um das Haus ist es ruhig, nur das leise Rauschen des Windes, der die Bäume in Entons Garten leicht wiegen lässt, ist zu vernehmen.

Alkis am 16.03.2008, 13:40

Ein leises Seufzen entweicht Alkis Lippen. „Endlich“, meint er zu niemand bestimmtem, „eine Gelegenheit uns auszuruhen und unsere Verwundeten zu versorgen.“ Eilig geht er einige Schritte vor, und klopft eindringlich an der Tür, in der Hoffnung, dass Enton aufmacht bis die anderen da sind.

„Enton?“, ruft er, "Enton, bist du da?"

Siles am 16.03.2008, 14:01

Siles blickt auf die Hütte in diesem Licht und seufzt. Nein, genießen kann sie diesen Anblick nicht. Sacht führt sie Kayla über den Weg. Sie hatte sich ihr wieder angenommen, nachdem sie mit Alkis die Felle geholt hatte. Sie hatte auch dafür gesorgt, dass Sarge sich nicht zu sehr von den beiden entfernt hatte.

„Du hast es gleich geschafft. Wir sind dann bei Enton. Schau doch mal das schöne Lichtspiel der Sonne an.“

Dann wendet sie sich zu Sarge: „Sobald wir unsere Sachen in der Hütte abgestellt haben, bereiten wir ein wenig abseits der Hütte vor, was geplant ist.“, blickt ihn etwas fragend an und seufzt leicht.

Unterwegs hat sie kaum Möglichkeiten gehabt, sich das Gesicht etwas herzurichten, so ist es verklebt und die Augen sind leicht rot unterlaufen.

Khamag am 16.03.2008, 16:30

„Na schön, da wären wir. Ich vermute Enton wartet schon auf seine Felle. Vielleicht sollte ihm jemand sagen, dass es nicht gerade eine Kleinigkeit war. Außerdem macht es Sinn noch einmal zu fragen, wer ihm die Felle gestohlen haben könnte.“

„Und nun“, meint er in einem fordernden Ton, aus dem es ihm nicht ganz gelingt, seine Ungeduld herauszuhalten, „danke ich Euch, dass ihr so fein mein Gepäck für mich getragen habt. Ich fühle mich schon viel besser. Falls ich es nun wieder haben könnte?!“, verlangt er und hofft, dass Haran das Gewicht der beiden Säcklein mit den Silberarjani aus der Höhle nicht bemerkt hat, die er heimlich mitgenommen hatte.

Haran am 16.03.2008, 22:42

Haran übergibt Khamag dessen Gepäck. Ihm ist zwar das Gewicht und auch das Klimpern der Münzen nicht entgangen, er sagt jedoch nichts, soll Khamag sich doch mit diesem derzeit wertlosen Plunder abschleppen, Geld ist schließlich nicht alles. Bei diesem Gedanken schaut er mit einem Schmunzeln zu Ramina. Dann wendet er sich wieder an Khamag: „Am besten übernehmt Ihr es, Enton zu sagen, was passiert ist. Ihr kennt ihn deutlich länger als wir.“

Khamag am 17.03.2008, 17:48

„Nun gut“, sagt er, indem er sich das Gepäck greift. Heimlich sieht er durch, ob die Menge an Silbermünzen noch stimmt. Dann schließt er zu Alkis auf und bedeutet ihm mit einer beschwichtigenden Geste sich zu gedulden. „Und... was machen Eure Kopfschmerzen?“, fragt er solange sie warten, um irgend etwas zu sagen. „Als ich Euch Oqulos Festung zeigte, habt ihr davon gesprochen. Vielleicht kann Euch der Einsiedler ein Gegenmittel bereiten, er kennt sich ein wenig mit Kräutern aus.“

Kayla am 18.03.2008, 16:39

Leise seufzt Kayla und nickt müde. Die Lichtspiele der Sonne nimmt sie nur unbewusst wahr, wichtiger ist ihr, dass Siles bei ihr ist, und Sarge in ihrer Nähe. Immer wieder scheint sie sich furchtsam versichern zu wollen, dass die beiden sie nicht alleine gelassen haben. Langsam hockt sie sich in der Nähe der Hütte nieder, und starrt teilnahmslos vor sich hin.

Sarge n Gldoch am 18.03.2008, 16:46

Sarge greift sich mit einem leisen Fluch an das verletzte Knie, schimpft unverstündlich vor sich hin und lässt sich in Kaylas Nähe zu Boden. Aus seinem Mantel kramt er einen Trinkschlauch, nimmt einen Schluck. Kurz hält er den Schlauch zu Kayla, die mit einem schwachen Kopfschütteln ablehnt. Sarge bietet ihr nochmal den Trinkschlauch an, diesmal bestimmter. „Trink, du brauchst es.“, knurrt er bestimmend.

** Wie wär's mit Freundlichkeit?*

- Ich bin freundlich.

** Hoffnungslos, einfach hoffnungslos.*

Auf Siles' Vorschlag nickt er nur, viel vorzubereiten gibt es für das Ritual das er kennt nicht.

- Wir brauchen Uisge Beatha

** Geht es nicht ohne?*

- Nein.

** Warum nicht? Es ist doch nur ein Branntwein.*

- Nein. es ist aqua vitae, Wasser des Lebens.

** Aber...*

- Nein. Es geht nicht ohne. Wir werden Enton bitten.

** Bitten?*

- Ist es dir lieber wenn ihm den Kopf vom Hals schlage und mir nehme was ich brauche?

** Nein! Ich... ich...*

- *Du wusstest nicht, dass ich auch bitten kann?*
- * *Ja, es wundert mich.*
- *Hmpf.*
- * *Tut mir Leid, dass ich...*
- *Lass gut sein.*

Benjamin am 18.03.2008, 20:05

Kurz nachdem Alkis an die Tür geklopft hat, springt diese auf und ein verstörter Enton blickt ihn mit großen Augen an. „Was ist denn...?“, entfährt es ihm. „Ach, Ihr seid es!“ Dann bemerkt er die anderen, die in einigem Abstand folgen. „Seid ihr heil zurück?“

Alkis am 19.03.2008, 02:19

„Mehr oder weniger“, antwortet er, „wir haben einige Verletzte. Die Khaljed haben gehörigen Widerstand geleistet, und einige alte Fallen haben ihr Übriges getan. Können wir reinkommen und sie versorgen?“

Er lächelt.

„Oh, und die Felle haben wir natürlich auch.“

Benjamin am 19.03.2008, 17:59

„Oh, war der Kampf wirklich so schlimm?“, entsetzt sich Enton. „Natürlich, kommt herein!“, antwortet er auf Alkis' Frage mit betroffener Miene. „Ihr hättet doch nicht solche Gefahren auf euch nehmen müssen. Das tut mir furchtbar Leid. Lasst mich euch helfen wo ich kann. Ich habe noch ein paar Heiltränke... kommt herein!“

Damit ist der alte Mann auch schon wieder in seiner verwinkelten Hütte verschwunden.

Siles am 21.03.2008, 00:47

Siles blickt zu Kayla, die sich irgendwo hingehockt hat. Dann schaut sie zu Sarge mit einer sorgenerfüllten Mine. „Ich frage Enton mal ob er etwas Vergleichbares hat.“ Dann geht sie in die Hütte und geht zu Enton.

„Ich habe eine Bitte, habt ihr noch etwas Uisge Beatha oder etwas ähnlich starkes?“, und blickt Enton dann mit einer hoffnungsvollen Miene an.

Khamag am 21.03.2008, 01:04

Nach einem gemurmelten Gruß folgt Khamag den anderen in Entons Hütte.

„Nun hast du deine Felle also wieder.“, stellt er mit einem Ton fest, in dem ein leiser Vorwurf mitklingt. Danach überlässt er es Enton selbst festzustellen, dass sie mit weniger Leuten zurückgekommen sind, als sie weggegangen waren und lässt sich erst einmal in einer Ecke auf dem Kaljedpelz fallen und gähnt sonor.

Benjamin am 25.03.2008, 10:37

Siles und Khamag finden Enton in seinem geräumigen Zimmer, wie er gerade vor einer Kommode kniet und mit verschiedenen Flaschen hantiert. Einige räumt er im Schrank hin und her, manche stellt er neben sich heraus. Auf Siles' Frage blickt er sie kurz an, überlegt dann etwas und greift in den oberen Regalboden. Er fördert eine kleine Phiole mit hellbrauner Flüssigkeit zu Tage. „Versucht dies.“, kommentiert er kurz und überreicht ihr die Flasche.

Siles am 25.03.2008, 12:12

Siles nimmt die Phiole entgegen. „Danke.“, entweicht leise ihren Lippen. Und sie geht still wieder raus, wo Kayla und Sarge warten. Sie blickt besorgt zu Kayla, dann wendet sie sich Sarge zu: „Du weißt besser, was das ist.“, und drückt ihm die Phiole in die Hand. Dann geht sie vor ihm in die Hocke. „Still halten und das andere Bein belasten.“

Sie löst dann sacht den Verband und betrachtet das Knie und konzentriert sich auf das Gewebe unterhalb der Haut, hält dabei sacht die Hände darüber und erzeugt in ihrem Geist ein Bild, welches neben dem Bild des Knieaufbaus auch Energiestrahlen enthält, mit denen sie sacht und gezielt versucht, die Überdehnungen zu beseitigen. Nach ungefähr einer Minute blickt sie kurz hinauf in Sarges Gesicht und macht dann einen neuen Verband um das Knie.

Langsam kommt sie dann in die Höhe und schaut ihn an, legt ihm eine Hand auf die Schulter: „Erstmal wieder fertig.“

Nach einer kurzen Pause spricht sie mit einer zitternden Stimme: „Dann lass uns beginnen.“, und blickt sich nach ein paar kleinen Zweigen und Ästen um.

Khamag am 26.03.2008, 16:35

Sollte Enton nach einer Weile wieder bei ihm vorbeikommen, wird Khamag ihn vertraulich zu sich winken. „Während wir fort waren, ist da etwas passiert, was ich wissen sollte?“

Benjamin am 27.03.2008, 13:23

Nachdem Enton eine Weile in seinem Schrank gesucht hat, stellt er fünf Flaschen auf einen der langen Tische an der Wand. „Das sind Heiltränke. Die blauen wirken am stärksten, durch den Dernotsstrauch.“, erklärt er Khamag und antwortet dann auf dessen Frage. „Nein, es ist nichts Außergewöhnliches passiert. Wieso fragt Ihr?“

Kayla am 28.03.2008, 16:46

Traurig und fragend blickt Kayla Siles kurz an, senkt dann wieder den Kopf und sitzt teilnahmslos da. Fast schon apathisch nimmt sie kaum wahr was um sie herum geschieht, nur als Siles sich um Sarge kümmert, blickt sie kurz auf und scheint etwas sagen zu wollen, schweigt aber.

Sarge n Gldoch am 28.03.2008, 16:51

Sarge nimmt die Phiolen entgegen, öffnet eine und riecht kurz daran: „Gebrannt. Gebrannt ist gut.“, knurrt er leise, während er sie sorgsam weg steckt. Er befolgt Siles' Anweisungen, hält still und lässt sie machen.

- *Hmm.*

* *Kein Wort! Sie heilt uns!*

- *Sie...*

* *Nein, sie forscht uns nicht, sie heilt uns einfach!*

- *Hab ich dir schon mal erzählt, wie ich mit den Jungs den einen Händler...*

* *Nein, aber ich glaube nicht dass es passend ist.*

- *Warum nicht?*

* *Wir verabschieden die Gefallenen?*

- *Hmm... wie du meinst... ist sie fertig?*

* *Ja, sie sucht Hölzer für ein Feuer.*

- *Gut, vielleicht sollten wir Enton fragen.*

* *Wegen dem Feuer?*

- *Ja. Sein Land, sein Gesetz.*

Sarge erhebt sich mit leisem Schimpfen, darauf bedacht, das verletzte Knie nicht zu belasten. Auf seinem Kampfstab gestützt, hält er Ausschau nach Enton, während er sich an Siles wendet: „Hast du Enton wegen dem Feuer gefragt? - Sein Land, sein Gesetz...“

Haran am 30.03.2008, 13:13

Haran und Ramina kümmern sich derweil um die Absicherung der Hütte. Sie prüfen, ob in der näheren Gegend Spuren von Kaljeds zu finden sind, schauen sich etwas um, ohne außer Sichtweite zu gehen. Schließlich kehren sie zurück.

Siles am 30.03.2008, 18:20

Zu Sarge meint sie: „Hmm, nein, das habe ich jetzt nicht. Ich werde ihn aber eben fragen gehen, Du kannst derweil mit Kayla den Platz aussuchen.“

Sogleich macht sie sich auf den Weg und findet Enton, der gerade mit Khamag spricht. Einen Moment wartet sie, dann spricht sie Enton einfach an. „Entschuldige, dass ich so rein platze, doch ich vergaß vorhin noch zu fragen, in wie weit du etwas dagegen hast, dass wir im Umfeld der Hütte ein kleines Feuer machen.“

Sie blickt ihn fragend und hoffnungsvoll an und erwartet eigentlich nur seine Zustimmung.

Sarge n Gldoch am 03.04.2008, 10:33

Sarge nickt Siles zu, und sagt leise zu Kayla: „Komm, nehmen wir Abschied“. Mit einem leisen Grummeln, das wohl einer seiner vielen Kraftausdrücke ist, setzt er sich in Bewegung und humpelt zum Waldrand, auf der Suche nach einem geeigneten Platz. Unter einem größeren Baum, wo genug Platz für die drei ist, lässt er sich nieder. Wortlos zieht er seinen Focol, schlägt die Grasnarbe auf und gräbt eine Kuhle, ungefähr einen Fuß tief, zwei Fuß breit.

Alkis am 03.04.2008, 12:24

Alkis lässt sich in einer ruhigeren Ecke nieder und beginnt damit, seine Ausrüstung zu pflegen, die Waffen zu reinigen, und den Mechanismus seiner Bolzenschleudern sorgsam zu zerlegen, zu reinigen, und wieder zusammensetzen, damit sie ihm noch lange zuverlässige Dienste leisten. Es ist seine Art, mit dem Verlust der Gefährten klarzukommen, denkt er sich, und verleugnet dabei vehement die Tatsache, das es ihm eigentlich egal ist. Er hat sich nicht so eng mit den Anderen verbunden gefühlt - vergangene Erfahrungen haben ihm gezeigt, das es sich sowieso nicht lohnt.

Wolfgang am 03.04.2008, 20:00

Enton blickt Siles verwundert an. „Macht nur. Ihr hättet mich nicht um Erlaubnis fragen müssen.“, und widmet sich dann wieder Khamag.

Siles am 03.04.2008, 20:09

Siles nickt Enton zu und geht dann vor die Tür, wo sie Sarge und Kayla unter einem Baum sieht. Still geht sie zu den beiden, nickt Sarge zu und setzt sich so, dass sie ein Dreieck bilden. Sie wartet, bis Sarge die Grasnabe entfernt hat und stellt zwei kleine Kegel aus den gesammelten Holz auf. Und blickt nun Sarge fragend an.

Sarge n Gldoch am 04.04.2008, 10:11

Sarge hockt vor Siles und Kayla, aus dem Augenwinkel nimmt er Alkis war, wie er seine Ausrüstung pflegt.

- *Er hat's gut.*

* *Ich weiß, aber sie braucht es.*

- *Aber das Ritual ist für Söldner und Freunde.*

* *Du musst es ja nicht machen, aber erklär's ihr.*

- *Hmm.*

* *Und dann kannst du dich um deine Sachen kümmern.*

Leise knurrt Sarge etwas Unverständliches zu keiner der beiden, blickt hoch und kramt Feuerzeug und die beiden Phiolen mit Entons Brannt aus seinem Mantel. Er schlägt Funken in den Zunder, bläst die Glut an und entfacht zwei kleine Feuer. Kurz sucht er nachdenklich nach den richtigen Worten.

„Das einzige, das ein Mann mit Sicherheit weiß, ist dass er sterben wird, dass jene sterben mit denen er kämpfen wird und dass jene sterben werden, die ihm nahe sind. Der Tod gehört zum Leben. Man muss die Toten gehen lassen, und am besten geht man, wenn man feiert.“

Er blickt auf die beiden Phiolen, reicht sie Kayla und Siles. „Feiert ihren Abschied, sie haben es hinter sich. Lasst sie gehen wohin es besser ist, wohin der Wind sie trägt, wo ihre Götter sind - aber lasst sie gehen.“

** Sie werden kaum wissen was sie tun sollen, wenn du es nicht zeigst.
Und so genau war es mit dem Ritual eh nie...*

- ...

** Es ging doch mehr um die Feiern.*

- Die Lebenden feierten, dass sie noch sind.

** Ich weiß...*

„Auf dass sie feiern wohin sie gegangen sind, wir die noch sind feiern hier.“ Sarge nimmt einen Schluck aus einer der Phiolen, lässt den Branntwein kurz auf dem Gaumen brennen, schluckt, und spuckt ins Feuer: „Churahee!“

Siles am 05.04.2008, 01:00

Siles blickt Sarge an, wie er die Dinge vorbereitet. Sie nimmt eine der Phiolen und stellt sie sacht vor sich. Siles versucht mit der einen Hand sacht die jeweils andere Hand von Kayla zu nehmen. Als dann die beiden Feuer begonnen haben stabil zu brennen, beginnt sie in einem sanften Tonfall leise zu summen. Das Summen scheint dem Rhythmus von Sarges Worten zu folgen, dabei blickt sie sacht in die Feuer. Mit der dann freien Hand versucht sie eine von Sarges Händen zu greifen. Sie nickt dabei kurz Sarge zu.

Khamag am 06.04.2008, 14:04

Khamag winkt ab, als Siles dazwischen fährt. Er hatte erwartet, dass einer von seinen Leuten Enton einen Besuch abgestattet haben könnte. Er beschließt, als sein Magen zu knurren anfängt, sich um das Essen zu kümmern. Zunächst sieht er nach, ob Enton damit beschäftigt war, sich selber etwas vorzubereiten. Falls das nicht der Fall ist, wendet er sich barsch an Enton: „Was gibt's zu essen?“

Kayla am 07.04.2008, 10:24

Kayla beobachtet Sarge und Siles stumm. Sie kann sich denken was die beiden tun, doch scheint es ihr ein wenig sinnlos. Ihre Freunde und Gefährten waren tot, dahin geschieden - der eine um sie zu retten, der andere weil sie zu spät erkannt hatte, dass er vergiftet worden war. Teilnahmslos sitzt sie am Feuer, und erst als Siles nach ihrer Hand greift und sie hält, beginnt sie langsam zu verstehen, was Sarge mit seinen schroffen Worten zu sagen versuchte. Siles' Summen und die Wärme ihrer Hand beruhigen sie zusehens. Leise beginnt sie mitzusummen.

Sarge n Gldoch am 07.04.2008, 10:26

Sarge merkt, dass Siles nach seiner Hand greift, und kurz zieht er die Augenbrauen zu einer Frage zusammen, die er nicht ausformuliert, sondern in Gedanken selbst beantwortet. Er lässt sich an der Hand nehmen, zieht den Rotz hoch, spuckt ins Feuer. Leise, mehr zu sich selbst, knurrt er ein weiteres, nachdenklicheres „Churahee“.

** Wir sollten den Kreis schließen?*

- Kreis schließen?

** Ja, und Kayla an der Hand nehmen....*

- ?

** Lass mich machen.*

Vorsichtig greift er mit der freien nach Kaylas Hand.

- *Das dauert länger, oder?*

* *Warum? Willst du ihr nicht helfen die Frage...*

- *Sie kann sie nicht beantworten.*

* *Warum glaubst du das?*

- *Sie ist ein Mensch, der die Lebenden heilt. Sie kann weder den Tod bringen, noch die Sterbenden begleiten.*

* *Willst du sie nicht mehr an unserer Seite haben?*

- *Im Kampf wäre sie nicht lange an unserer Seite.*

* *Warum glaubst du das? Sie könnte lernen darüber...*

- *Nein. Wer lange braucht die Toten gehen zu lassen, wird im Kampf von ihnen verfolgt werden.*

* *Darüber werden wir nicht diskutieren können, oder?*

- *Nein.*

Siles am 13.04.2008, 01:23

Siles blickt versunken in die Flammen. Sie summt weiter die Melodie der Worte, ab und an meint man zwischen den Runden Namen gesummt zu hören. In regelmäßigen Abständen löst sie die Hand zu Sarge mit einem leichten Nicken, um zwei Züge von der Phiolen zu nehmen, von dem sie einen runter schluckt und den anderen fein zerstäubt ins Feuer bläst. Das Wort, das Sarge genannt hatte - „Churahee“ - summt sie leise, während sie die Hand wieder zu Sarge führt.

Haran am 14.04.2008, 08:36

Auch Haran und Ramina gesellen sich zu den anderen. Allerdings führt Haran das Ritual nicht mit durch. „Ich habe mein eigenes Ritual hierfür.“, meint er zu Sarge und blickt ihm aufrichtig in die Augen. Dann geht er vor dem Feuer in die Knie und senkt den Kopf, schließt die Augen. Er bleibt stumm eine Zeit lang sitzen. Schließlich erhebt er sich wieder und nickt den anderen zu.

Ramina am 14.04.2008, 08:39

Ramina blickt zunächst etwas überrascht auf Haran, sieht sich dann aber das 'Ritual', welches er durchführt, an. Schließlich blickt sie zu Sarge und dann zu Haran. „Ihr müsst mir beide mal genau erklären, was hinter eurem jeweiligen Ritual steckt.“ Dann blickt auch sie stumm in die Flammen, gedenkt der beiden Toten. Eine kleine Träne rinnt über ihr Gesicht. Kayla und Siles sind immer noch in den Gesang versunken. Ramina will sie nicht weiter stören und setzt sich dann schweigend neben Haran. Sie warten gemeinsam, bis das Ritual beendet ist.

Kayla am 15.04.2008, 15:25

Siles' Hand in ihrer Rechten, Sarges in ihrer Linken sitzt Kayla am Feuer, und nach und nach wird ihr Summen kräftiger, aufrichtiger. Vorsichtig nimmt auch sie einen Schluck aus einer der Phiolen. Das Getränk brennt auf ihrer Zunge, an ihrem Gaumen, in ihrem Hals. Es treibt ihr die Tränen in die Augen. Obwohl sie sich nicht sicher ist, ob es nur das Getränk ist. Leise versucht auch sie Sarges Wort zu wiederholen: „Chu... Chu...“ - es

erstickt an den Tränen. Sie beißt sich auf die Lippen, wild entschlossen das Ritual zu begehen, auch wenn sie es weder kennt doch wirklich versteht, greift entschieden nach einer der Phiolen und nimmt einen kräftigen Schluck. Der darauf folgende Hustenanfall zwingt sie, beide Hände los zu lassen, fast muss sie sich übergeben. Kurz bevor es soweit ist, spuckt sie die Hälfte des starken Getränkes in das Feuer, wo es zischend verrennt. „Churahee“, stöhnt sie halb benommen. Es... tut irgendwie gut, dieses Wort... 'Was mag es bedeuten?', geht es ihr durch den Kopf. Sie wischt die Hände an ihrer Kleidung ab, nimmt Siles' und Sarges Hände und singt leise weiter. „Churahee“, flüstert sie nach einer Weile leise, „Churahee“ fügt sie abschließend an.

Sarge n Gldoch am 15.04.2008, 15:32

Bei Kaylas Hustenanfall grinst Sarge halb zufrieden und halb wissend in seinen Bart.

- *Geht doch.*
- * *Ist aber nicht...*
- *Es funktioniert, wenn's funktioniert ist's nicht blöd.*
- * *Deine Logik...*
- *Haben wir's jetzt?*
- * *Noch ein bisschen?*
- ...

Sarge nickt Haran zu, lässt ihn ungestört auf seine Weise Abschied nehmen, und blickt bei Raminas Frage auf. „Was es bedeutet?“ Es heißt „Feiert ihren Abschied, sie haben es hinter sich. Lasst sie gehen wohin es besser ist, wohin der Wind sie trägt, wo ihre Götter sind - aber lasst sie gehen.“, wiederholt er sich.

- * *Aber was bedeutet es?*
- *Bedeutung muss ihm jeder selbst geben, wie dem Leben, den Worten, dem Glauben.*
- * *Und Churahee?*
- *Churahee?*
- * *Ja!*
- ...

Siles am 19.04.2008, 10:06

Auch als Sarge Ramina kurz die Bedeutung beschreibt, summt Siles unbeirrt weiter und drückt sanft mit beiden Händen die jeweils anderen Hände. Auch ihr fließt der Inhalt der Phiolen nur schwer über die Lippen, doch zu einem Husten wird sie nicht gezwungen. Immer wieder verbindet sie das Wort mit einem Aufflammenlassen der beiden kleinen Feuer.

Langsam, in dem Maße, wie das Feuer kleiner wird, wird ihr Summen und Murmeln von „Churahee“ leiser, bis sie dann beim Erlöschen der kleinen Feuer nicht mehr zu hören ist. Auch ist die Phiolen dann leer.

Haran am 21.04.2008, 00:52

„Sarge feiert den Abschied, weil er glaubt, die beiden seien in eine bessere Welt eingegangen. Ich persönlich habe eine andere Überzeugung, die eng mit Animebona und

Animenkona verbunden ist. Ich nehme Abschied von den beiden Gefährten, gedenke ihrer Taten und dessen, was ich mit ihnen erlebt habe. So Animebona will, werden sie eines Tages wieder das Licht der Welt sehen dürfen.“

Damit blickt Haran Ramina in die Augen und lächelt sie plötzlich an. „Ich denke, Animebona lässt nicht zu, dass Leben wirklich für immer erlischt, es sei denn, es hätte dies verdient.“

Siles am 22.04.2008, 01:32

Leise gen Haran meint sie im Anschluss: „Jeder gedenkt es auf einem weg, wie er es kann. Ich für meinen Teil gedenke ihrem Wesen. Damit Ihr Wesen zu Animebona und Animekona kehren kann, müssen wir sie auch gehen lassen. Sie werden sonst nur unnötig festgehalten. Ein Teil von ihnen bleibt bei uns, lebt in unseren Erinnerungen.“ Nach einer Weile meint sie noch: „Es ist allerdings komplexer als so.“

Benjamin am 30.04.2008, 21:45

„Ich glaube, Ihr seid der bessere Jäger von uns.“, meint Enton nur knapp zu Khamag. „Nehmt Euch einen Heiltrank. Draußen ist noch etwas Fleisch, Ihr könnt es Euren neuen Freunden zubereiten.“ Dann verschwindet Enton auf der Suche nach weiteren brauchbaren Materialien in einem Hinterzimmer. Draußen hat sich bereits der Abend über die Hütte gelegt. Die Nacht ist mit einem kühlen Wind herein gebrochen.

Khamag am 01.05.2008, 17:57

Khamag tut also wie ihm geheißen und macht sich, nachdem er einen der fünf Heiltränke auf dem Tisch genommen hat, auf die Suche nach dem Fleisch, das angeblich draußen zu finden sein soll. Falls er es dann gefunden hat, fällt sein Blick auf die anderen, wie sie unter einem Baum sitzen und... 'wieder irgendetwas aushecken', geht es Khamag durch den Kopf.

Wie zufällig schlendert er mit dem Fleisch im Gepäck auf sie zu und sieht, wie sie um ein kleines Feuer sitzen. „So! Ihr habt schon ein Feuer gemacht“, ruft er, als keiner, nachdem er bereits auf wenige Schritt zu ihnen heran ist, ihn bemerkt zu haben scheint. „Das kommt ja wie gerufen, ich habe einen Mordshunger.“

Ungebeten macht er sich Platz und schickt sich an, die nötigen Vorbereitungen zu treffen, um das Fleisch über dem Feuer zu garen.

Kayla am 02.05.2008, 01:28

Noch etwas abwesend starrt Kayla ins Feuer, schreckt dann hoch und blickt zu Siles, Sarge und den anderen. „Danke“, flüstert sie leise zu Siles. Sarge blickt sie nur kurz an, aber spricht nicht aus, was sie sagen möchte. Khamag reißt sie ein wenig aus den Gedanken und lenkt sie ab, ihre Gedanken kreisen aber noch um Harans Worte.

Sarge n Gldoch am 02.05.2008, 01:33

„Fleisch ist gut.“, knurrt Sarge, „heilt, stärkt, macht warm im Bauch.“ Wortlos lässt er Harans Erklärung gelten.

* *Stimmt das?*

- *Nein.*

* *Warum widersprichst du ihm dann nicht?*

- *Weil es so besser ist.*

* *Wieso? Sollten sie nicht...*

- *Wissen, dass das Ritual nur dazu dient, den Sold nochmals verteilen zu müssen, und der Anteil der Gefallenen so verteilt wurde?*

* *Oh...*

- *Eben.*

Siles am 03.05.2008, 10:47

Als Khamag sich einfach hinzu quetscht, huscht über das Gesicht von Siles ein Moment des Entsetzens. 'War ja zu erwarten', denkt sie ohne etwas zu sagen. Ohne die Hände los zu lassen, die sie noch hält, spricht sie zu Khamag: „Du musst ein neues Feuer machen. Nimm, wenn es sein muss, nimm Reste der Glut.“ Dann blickt sie abwechselnd zu Kayla und Sarge.

Haran am 05.05.2008, 05:20

Haran ist zwar etwas ungehalten über diesen rüden Abbruch, sagt aber nichts. 'Woher soll er auch wissen, dass dies ein Andachtsfeuer war? Und er hat ja Recht, wir müssen was essen.' Haran steht auf, sieht Ramina an und winkt ihr, ihm zu folgen. Er möchte sie unter vier Augen sprechen. „Wir sind gleich wieder da. Khamag, brauchst du noch etwas mehr Feuerholz?“

Khamag am 05.05.2008, 15:21

„In Ordnung, bringt mir Feuerholz“, antwortet er. „Fürs erste sollte es genügen“, meint er schließlich, als die Flammen dann langsam wieder zu züngeln beginnen. Er gibt sich Mühe, das Fleisch nicht anbrennen zu lassen und lehnt sich dann wartend zurück. Hin und wieder wirft er ein weiteres Stück Holz hinzu oder stochert hier und dort etwas herum, um dem Feuer wieder mehr Kraft zu geben.

Tatsächlich brennt bald darauf wieder ein lustiges Feuer, über dem das Fleisch im Topf langsam gärt. Nach einer Weile und einigen prüfenden Blicken, verkündet er: „So, fertig.“ Ohne abzuwarten treibt er seine Zähne in das halbrote Fleisch und muss den Brand in seinem Mund sofort wieder mit Wasser löschen.

Kayla am 08.05.2008, 07:37

Kayla ist über Khamags Auftritt nicht erfreut, aber irgendwie stört es sie nicht, verletzt es sie nicht. Ein wenig verwundert darüber, sieht sie den anderen still zu, und versucht zu verstehen was mit ihr passiert ist. Sie trauert noch immer, der Gedanken die beiden verloren zu haben schmerzt, aber der Schmerz ist nicht mehr so wie vorher, er ist mehr wie

ein Schmerz aus der Vergangenheit. Nachdenklich starrt sie in die beiden Feuer, und wie Khamag Glut entnimmt um das Kochfeuer zu entzünden. 'Vielleicht, vielleicht sind die beiden ja auch einfach jemand anderes geworden, der wichtige Teil von ihnen, die Glut', geht es ihr durch den Kopf.

Sarge n Gldoch am 08.05.2008, 07:41

Sarge fischt sich ein Stück Fleisch aus dem Topf, lässt es abkühlen und beißt zu.

- *Fleisch, das tut gut.*

* *Findest du das nicht sehr beleidigend, dass er auf die Feuer unserer Gefährten Fleisch kocht?*

- *Nein. schon Schlimmeres gemacht.*

* *Wie, Schlimmeres? Noch entweihender? Geht das?!*

- *Du hast keine Ahnung. Iss einfach.*

* *Okay.*

* *Ich will nicht wissen was es Schlimmeres gibt, oder?*

- *Nein.*

* *Okay. Mahlzeit.*

Khamag am 11.05.2008, 11:52

Als schließlich alle zu Ende gegessen haben, beginnt sich eine bleierne Müdigkeit Khamags zu bemächtigen. Er gähnt geräuschvoll und macht sich auf zu seinem Lager im Haus, jedoch nicht ohne sich vorher ein letztes Mal an die Gruppe zu wenden. Er hebt die Stimme, damit alle ihn hören können.

„Ihr müsst morgen für unseren Marsch ausgeruht sein - es wird ein langer Tag. Ich habe das Gefühl, dass wir uns heute besser verstehen, als gestern und ich stehe - wenigstens teilweise - in eurer Schuld für das, was ihr für mich da draußen getan habt. Ich erwarte aber nicht, dass ihr mich in euer Vertrauen zieht, was euer Schaffen auf diesem Teil des Landes betrifft. Wie dem auch sei“, fährt er fort „könnt ihr euch noch immer überlegen, ob ihr es durchziehen wollt oder ihr nicht doch besser umkehrt. Zwei von euren Gefährten sind umgekommen und ich denke ich bin aufrichtig, wenn ich sage, dass weitere - wenn nicht ihr alle - ihrem Beispiel folgen werden, wenn ihr an eurem Plan festhaltet, euch nach Aballon durchzuschlagen. Und nun“, schließt er, indem er sich über den Bart kratzt, „falls nichts weiter ist, werde ich schlafen gehen.“

Haran am 12.05.2008, 20:38

Haran und Ramina bringen das Feuerholz und gehen, nachdem sie gegessen haben, abseits der Gruppe. Er sieht Ramina lange an und meint dann:

„Den anderen ist es offensichtlich, dass wir ein Paar sind. Wir tun ja auch nichts, um es zu verbergen. Auch weiß ich, dass wir den Rest unseres Lebens Seite an Seite verbringen wollen. Doch möchte ich das nun endgültig fest machen.“

Haran holt tief Luft und sieht sie fest an: „Willst du mich heiraten?“

Ramina am 13.05.2008, 18:28

Langes Schweigen. Damit hat Ramina nun nicht gerechnet. Sie ist froh, dass Haran ihr die Zeit lässt nachzudenken. Dann meint sie: „Aber sind wir das denn nicht schon? Ich habe dir versprochen, dass wir zusammen bleiben. Aber um deine Frage zu beantworten:“

Eine kurze Pause, Ramina meint, ihr Herzklopfen müsse man bis hinter das Gebirge hören können: „Ja, ich will.“

Nun sieht sie Haran direkt an, in ihren Augen liegt ein wunderschöner Glanz.

Haran am 17.05.2008, 04:22

Der Minenbesitzer sieht Ramina glücklich an.

„Jetzt hast du Edelsteine in den Augen.“, grinst er sie an. Dann küsst er sie lange und leidenschaftlich.

„Es geht mir nur darum, dass wir das jetzt ganz 'offiziell' machen. Ich denke, wir sollten uns das Eheversprechen vor den anderen geben. Es mag ein etwas merkwürdiger Zeitpunkt sein, aber gerade darum möchte ich nicht noch länger zögern.“ Damit nimmt er sie an der Hand und geht mit ihr zu den anderen zurück, gerade rechtzeitig, um noch Khamags letzte Worte zu hören.

„Eine Kleinigkeit wäre da noch...“, beginnt Haran. „Ruft doch bitte mal alle zusammen.“

Siles am 17.05.2008, 08:13

Auch Siles wirkt etwas müde, nachdem sie etwas gegessen hat. Sie wirft Khamag einen zustimmenden Blick zu und schaut dann, wo Ramina und Haran stehen. In Gedanken geht Sie zu der Zeit zurück, wo sie drei - Ramina, Saliar und sie - sich dem Orakel entgegen gestellt haben. Dann kehrt sie wieder in die Szene am Feuer zurück und betrachtet Sarge und Kayla. Sie bewegt sich, doch sie macht keine Anstrengungen aufzustehen und beobachtet nochmal die Umgebung, wo nun das kleine Kochfeuer, was wohl nun auch langsam niederbrennt, vor sich hin schwelt. Leise spricht sie zu den beiden: „Bleiben wir hier draußen und schlafen hier oder gehen wir doch lieber rein?“

Khamag am 17.05.2008, 22:11

„So?!“ Er lässt die Frage einen Moment lang im Raum schweben und mustert Haran und Ramina neugierig. Doch dann deutet er mit dem Daumen ins Haus und schickt sich an, in die Richtung zu gehen. „Ich glaube, ich habe Alkis irgendwo da drinnen mit seiner Bolzenschleuder gesehen und Enton ist natürlich auch noch im Haus. Soll er auch kommen?“

'Ha! Dachte ich es mir doch! Das zeigt, aus welchem Holz sie geschnitzt sind, denkt er höhnisch, als er sich dann auf die Suche nach den beiden macht. Sie haben beschlossen kehrt zu machen und nach Norden zurückzukehren. Das ist es, was Haran jetzt groß ankündigen wird.'

Kayla am 18.05.2008, 10:48

Kayla hockt neben Siles und Sarge, ihre Gedanken kreisen um das Erlebte, um das Verlorene, die verlorenen Gefährten, doch die Traurigkeit, die sie spürt, ist eine andere als zuvor, sie zerreißt sie nicht mehr innerlich, sie gibt ihr nicht mehr die Schuld. Auf Siles' Frage denkt sie kurz nach: „Ich glaub ich schlafe heute besser drinnen, ich habe irgendwie kalt...“ antwortet sie leise, und wirft einen kurzen schüchternen Blick zu Sarge, bevor Harans Worte sie ablenken. Was wird er wohl meinen? Hoffentlich etwas Gutes.

Sarge n Gldoch am 18.05.2008, 10:55

Sarge wischt sich den Mund mit dem Ärmel ab, kramt etwas Tabak aus seinem Mantel und raucht still vor sich hin. Auf Khamags Ankündigung hin blickt er kurz hoch, scheint etwas sagen zu wollen, lässt es aber bleiben: „Ich bleib draußen.“, knurrt er leise zu Siles. „Kann drin nicht schlafen“, fügt er fast schulterzuckend dazu. Harans Ankündigung löst bei ihm einen kurzen, etwas angestrengt freundlichen Blick aus.

- *Na super, jetzt wirds kompliziert.*

* *Warum? Sie ..*

- *Ja ja ja... und wenn dann Blut fließt, haben sie anderes im Kopf.*

* *Alter Miesepeter. Du bist unmöglich, halt dich wenigstens raus.*

- *Pfff...*

Siles am 18.05.2008, 12:41

Als ob Siles Sarges Gedanken empfangen hat, entweicht ihr ein Seufzen. Leise fügt sie zu Kayla und Sarge an „Warten wir noch, was Haran sagen wird.“

Haran am 18.05.2008, 13:33

Haran und Ramina folgen Khamag und Kayla nach drinnen, nicht ohne den andern zu winken, ihnen zu folgen, wo sie Alkis und Enton suchen. Als dann alle versammelt sind, fängt Haran an zu sprechen, wobei er einen Ring aus der Tasche nimmt.

„Ramina und ich haben uns eben besprochen und wir alle wissen, dass uns noch einiges an Gefahren besteht. Wir wollen deshalb nicht länger warten, etwas Wichtiges offiziell zu machen. Dafür benötigen wir möglichst viele Zeugen, weshalb wir euch zusammen gerufen haben.“

Als er die gespannten Blicke der Anwesenden sieht, dreht Haran sich zu Ramina und sieht sie an, ergreift ihre Hand und während er ihr den Ring an den Finger steckt, meint er: „Mit diesem Ring, Ramina, nehme ich dich zur Frau. Ich gelobe dir Treue und möchte den Rest meines Lebens an deiner Seite verbringen.“ Danach schweigt Haran.

Ramina am 18.05.2008, 13:37

Einen Augenblick lang ist Ramina ganz ruhig vor Schüchternheit. Sie läuft rot an, als Haran ihr vor der ganzen Gruppe den Ring an den Finger steckt. Dann nimmt auch sie einen Ring aus der Tasche und wiederholt wortlos die Prozedur Harans und steckt ihn dem Minenbesitzer an den Finger.

Sie holt kurz Luft und spricht dann laut und deutlich vernehmbar: „Und du, Haran, wirst mein Mann sein. Wir werden von nun an gemeinsam durchs Leben gehen.“ Sie sieht Haran an und lächelt, dann bleibt ihr die Luft weg, als er sie tief und leidenschaftlich küsst.

Khamag am 19.05.2008, 15:19

Khamag verfolgt den Heiratsantrag ungerührt mit und als dann Haran und Ramina sich leidenschaftlich küssen, beobachtet er die anderen, um sie vielleicht nachzuahmen, sollten sie Beifall spenden oder auf ähnlich Weise verzückt reagieren.

Benjamin am 21.05.2008, 16:00

Enton steht auf der Türschwelle zu dem spärlich von ein paar Lichtern erhellten Raum. Wortlos lässt er die Prozedur vonstatten gehen, fast regungslos ist seine Mimik, wenn er auf das Paar blickt. Die Ereignisse und Gespräche der vergangenen Tage sind nicht spurlos an ihm vorüber gegangen. Unauffällig verlässt er das Zimmer.

Kayla am 26.05.2008, 10:21

Kayla ist verwirrt. Freude und Trauer sind so nahe beieinander. Tränen beginnen wieder zu fließen, sie rappelt sich hoch und geht zu Haran und Ramina, umarmt die beiden, drückt sie. „Ich freue mich für euch! Es ist so... so...“ Ihre Worte verstummen, und sie umarmt die beiden nochmal, drückt sie. 'Auch im tiefsten Dunkel gibt es Licht', durchfährt sie der Gedanke.

Sarge n Gldoch am 26.05.2008, 10:26

Sarge grinst ein knurriges „Na dann, gratuliere, oder wie man bei euch sagt.“ Langsam erhebt er sich, humpelt zu den beiden und schüttelt Haran die Hand. „Das war's dann wohl mit frei und jung... gib schon mal die Hosen hab.“, scherzt er knorrig. Auch Ramina drückt er die Hand, zwinkert ihr zu und meint: „Gute Wahl, wenn er ein paar Jahre jünger wär, hätte wohl ich ihn mir geangelt.“

Khamag am 26.05.2008, 13:30

Nachdem auch Khamag es Kayla und Sarge gleich getan hat und Haran gratuliert, versucht er dasselbe bei Ramina, wobei er es nicht versäumt, ihr lüstern zuzuzwinkern, natürlich nur in einem Moment, in dem es sonst niemandem auffällt.

Siles am 29.05.2008, 09:50

Nachdem Siles mit Kayla und Sarge hinein gegangen ist, steht sie weiter bei den beiden. Sie wirkt so, als hätte sie es irgendwie geahnt, dass es sich hierum handeln wird. „Glückwünsche euch beiden!“, meint sie dann.

Haran am 01.06.2008, 03:10

Haran nickt und dankt den einzelnen Gratulanten. Ihm ist wohl bewusst, dass der Tod der Gefährten die Stimmung trübt. Dennoch war es von seinem Gefühl her wichtig, diese 'Zeremonie' abzuhalten. Ruhig blickt er zu Ramina und lächelt sie an, als auch sie sich für die Glückwünsche bedankt.

'Das wär's dann also, Haran... aus ist's mit dem schönen Junggesellenleben...' Er muss grinsen, als ihm dieser Gedanke kommt. Als ob er mit Ramina nicht etwas ganz besonderes stattdessen gewonnen hätte.

Ramina am 01.06.2008, 03:16

Ramina dankt den Anwesenden ebenfalls. Als Sarge den Einwurf macht, dass er Haran sich wohl selbst geangelt hätte, lächelt sie und meint schelmisch: „Ooh, wolltest du ihn haben?“ Mit einem Blick zu Haran meint sie dann: „Tja, wer zuerst kommt... Aber ich bin auch sehr glücklich, dass ich ihn habe.“ Sie schaut sich noch einmal im Raum um und als sie Kayla sieht, die sie eben noch so herzlich umarmt hat, meint sie zu Sarge: „Aber ich habe so den Eindruck, du hast da keine schlechte Ersatzwahl getroffen.“ Sie grinst breit, wohl wissend, dass Sarge und Kayla es ziemlich schwierig miteinander haben. Kurz zieht sie Sarge zur Seite: „Ein Rat von mir, wenn du ihn denn von so einer schwachen und unerfahrenen Frau wie mir annehmen willst: Sei einfach für sie da, wenn sie dich braucht, alles andere kommt von alleine.“

Dann sieht sie Siles auf sich zukommen und hört ihre Worte. „So kurz angebunden? Ich weiß, wir haben unsere Gefährten verloren, dennoch ist dies doch ein Grund zur Freude.“ Und ehe Siles weiß, wie ihr geschieht, fällt Ramina ihr um den Hals, umarmt sie und drückt sie fest an sich.

Siles am 03.06.2008, 18:40

Siles blickt Ramina erst an und will etwas sagen, doch findet sich dann in ihrer Umarmung wieder. Ein paar Tränen rollen ihr über die Wangen. Siles wirkt bedrückt. Leise haucht sie Ramina in die Ohren, während sie so umschlungen sind: „Nicht nur die beiden, die von uns gegangen sind, nein, ich vermisse auch andere Gefährten, was mich einsam macht. Zudem habe ich das Gefühl, dass Rangold nicht mehr unter uns weilt.“ Dann erstickt ihr Stimme in einem schluchzenden Seufzen.

Sarge n Gldoch am 04.06.2008, 08:46

Sarge knurrt ein paar unverständliche Worte vor sich hin, klopft Haran noch einmal auf die Schulter, deutet einen Gruß mit der rechten Hand an und meint: „Ich leg mich hin. Nacht allerseits.“, und humpelt wieder vor die Tür.

- *Sch... wenn's wenigstens was zum Saufen gäbe ...*

* *Kann man nicht ohne feiern, oder trauern?*

- *Nicht wirklich. Nicht richtig. Keine Ahnung.*

* *Manchmal bist du ziemlich beschränkt.*

- *Lieber beschränkt als nüchtern.*

* *Idiot.*

Sarge sucht sich einen gemütlichen Platz, lehnt sich zu Boden und richtet sich für die Nacht ein. Gemütlich aber nachdenklich raucht er vor sich hin, nimmt hin und wieder einen Schluck Wasser und rülpst leise in die Nacht.

- Churahee.
* Churahee.

Alkis am 05.06.2008, 13:49

Alkis drückt Haran und schüttelt ihm ausgiebig die Hand. „So, nun bist du also auch nicht mehr auf dem freien Markt verfügbar.“, meint er schmunzelnd, bevor er zu Ramina weitergeht und auch ihr mit einigen kurzen Worten gratuliert.

Anschließend setzt er sich zurück in seine Ecke und starrt weiter ins Feuer, während er mit abwesend wirkenden Bewegungen seine Waffen poliert. Seine Gedanken kreisen wieder um das eine Thema: Sie sterben. Sie sterben alle. Die einen werden von Dämonen geholt, die nächsten von Seeungeheuern, wieder welche von Giftfallen. Skrinns zerbeißen sie, Krondire zerfetzen sie... sie sterben alle irgendwie. Wie Darkon damals. Vielleicht, ja, vielleicht sollte ich den alten Bund wieder erwecken. Wenn die Erinnerungen nur nicht so blass wären, wenn nicht nur alle schon tot wären.

„Morgen“, murmelt er leise, und einige Stunden später, als das Feuer fast ganz herunter gebrannt ist, „morgen werde ich mit den anderen reden.“

Benjamin am 05.06.2008, 14:15

Die Dunkelheit ist schon lange herein gebrochen und kühle Lüftchen umsäuseln Entons Hütte, die - sonst wohl einsam und trist - für diese Nacht zur Heimstatt der Abenteurer geworden ist. Die Strapazen und Aufregungen des Tages, aber auch die Trauer- und Freudentränen des Abends liegen den Gefährten schwer in den Knochen. Einer nach dem anderen sucht sich einen Ruheplatz für die Nacht. Enton ist nach draußen verschwunden, die Türen in der Hütte stehen offen.

Ramina am 05.06.2008, 17:18

Ramina hält Siles ganz fest und drückt sie. „Ich hoffe, dein Gefühl trägt dich. Aber selbst wenn, so bin ich sicher, dass er nicht umsonst gegangen ist.“ Auch ihr rollt eine Träne die Wange herunter, aber ihre Freude über Haran überwiegt trotzdem. Sie hält Siles noch eine Weile fest und flüstert noch einmal: „Aber einsam bist du nicht wirklich. Ich bin immer für dich da, das weißt du.“ Danach gehen alle zur Ruhe.

Benjamin am 06.06.2008, 04:15

Übermüdet fallen die Gefährten schließlich in einen tiefen, erholsamen Schlaf. Stunde um Stunde verrinnt, ohne dass etwas Besonderes geschieht. Und so sind es Sarge und Alkis, die als erstes erwachen, weil es ihnen das grelle Licht des Sonnenaufgangs in die Augen treibt. Die beiden Recken fühlen sich erstaunlich ausgeruht, fast dünkt es ihnen, dass sie es mehr als zuvor sind. Intuitiv tastet Sarge nach seinem verletzten Knie, doch der erwartete Stich bei der ersten Berührung bleibt aus. Zwar ist die Überdehnung noch nicht ganz abgeklungen, doch hat es sich doch wesentlich mehr als erwartet gebessert.

Nach einer Weile rührt sich auch Leben in Entons Hütte. Als Haran die Augen öffnet, schreckt er zusammen: Er liegt direkt auf seiner größten Wunde, die er sich beim Kampf gegen die Kaljed zugezogen hatte. Irgendwie muss er sich in der Nacht so gedreht haben. Doch erstaunlicherweise bemerkt er fast keine Schmerzen. Ähnlich ergeht es Khamag mit seinen vielen tiefen Kratzern, die sich zum größten Teil auf seltsame Weise über Nacht geschlossen haben.

Khamag am 06.06.2008, 13:06

Zufrieden begutachtet Khamag seine Wunde - dass sie sich so schnell schließen würden, hätte er nicht gedacht. Dieses Wissen verleiht ihm neue Tatkraft. Heute wird er also nach Süden aufbrechen. Höchste Zeit, geht es ihm durch den Kopf. Die Zeit muss genutzt werden und er beschließt als erstes, seine Begleiter zu wecken.

Alkis am 06.06.2008, 18:42

Wortlos nickt Alkis Sarge zu, nimmt einen Schluck Wasser aus einer Karaffe zu sich, und streckt sich. Dann nimmt er seinen Kampfstab und geht nach draußen vor die Hütte, von wo wenig später ein unregelmäßiges dumpfes Klacken zu hören ist, als Alkis seine morgendlichen Übungen mit dem Kampfstab durchführt. Er schlägt heute etwas fester gegen den Baum als sonst, so dass bei jedem Schlag der Stab in seinen Händen schmerzhaft vibriert. Aber das ist gut, denkt er sich, es vertreibt die schlimmen Träume, die ihn in der Nacht geplagt haben. Es ist eine Möglichkeit, seinen Geist und seinen Willen wieder zu fokussieren. Ausweichen. Abwehr. Schlag. Schlag. Abwehr. Konter. Schlag. Ein zufriedenes Lächeln stiehlt sich auf seine Lippen.

Haran am 07.06.2008, 22:06

Alkis ist schon eine Weile zugange, holt gerade zu einem erneuten Schlag gegen den Baumstamm aus, als plötzlich eine Klinge seinen Schlag pariert. Haran ist hinter dem Baum hervorgetreten, das verzierte Langschwert gezückt, den Kampfstab in der Linken. So sieht er Alkis an und grinst: „Ich glaube, ich bin ein gefährlicherer Gegner als dieser Baum - was den Übungseffekt deutlich steigern dürfte.“ Ehe Alkis sich versieht, sieht er sich einem Angriff Harans ausgesetzt. Wie wird er nun reagieren?

Alkis am 08.06.2008, 07:52

Er grinst breit, und pariert den Angriff mit einer Seite des Stabes. Dann nutzt er den Schwung um mit dem anderen Ende einen Gegenangriff zu starten. Das Manöver ist sauber und schnell, und Haran erkennt es natürlich sofort wieder - er hat es Alkis selbst beigebracht.

„Gefährlicher?“, meint er lachend und mit Schalk in den Augen, „Du gefährlicher als dieser Baum? Du überschätzt dich, alter Mann.“

Haran am 08.06.2008, 13:15

Keiner weiß wohl besser, wie man dieser Attacke ausweicht, als Haran selbst. Geschickt fängt er den Schlag mit seinem Kampfstab ab und kontert gleichzeitig mit dem Schwert. Alkis erkennt, dass Haran sich offensichtlich im Umgang mit zwei Waffen gleichzeitig

geübt hat. Das Schwert berührt Alkis an der Hüfte, ohne dass der Schlag jedoch verletzen würde, da Haran im letzten Moment den Schwung weg genommen hat. „Naja, wer hier alt ist, darüber müssen wir wohl nochmal diskutieren. Wie kann man nur so vergesslich sein, dabei habe ich dir immer gesagt, du musst deine Flanke decken!“, grinst Haran seinen ehemaligen Schüler an.

Alkis am 08.06.2008, 20:47

Lachend klopf Alkis Haran auf die Schulter. „Du bist der lebende Beweis, dass Männer nicht älter sondern besser werden, mein Freund. Aber“, er deutet mit dem Arm auf die Hütte, wo seine beiden Langschwerter sicher verstaut liegen, „ich sehe, dass du endlich einen ordentlichen Waffengeschmack entwickelt hast.“ Er geht zurück in die Grundstellung, und zwinkert seinem Gegenüber zu. „Wollen wir noch eine?“

Haran am 09.06.2008, 03:51

„Aber immer doch.“ Damit beginnt das Spektakel von vorn, Alkis und Haran trainieren.

Siles am 09.06.2008, 17:38

Siles schreckt hoch, denn sie war in einen tiefen Schlaf gefallen. Sie döst nach dem Wachwerden noch etwas vor sich hin, als sie Kampfgeräusche hört. Dieser tiefe Schlaf hatte sie offenbar vor sämtlichen unangenehmen Träumen bewahrt. Nachdem sie sich dann notdürftig etwas übergeworfen hat, stürmt sie nach draußen, um zu sehen, was da los ist.

Als sie dann Alkis und Haran sieht, blickt sie die beiden mit einem entnervten Blick an. „Müsst ihr beide mich so erschrecken?“ Ohne auf eine Antwort zu warten geht sie wieder hinein und bringt sich in einen ordentlichen Zustand. Sie setzt den Zopf gerade in die Lederriemchen und schaut, ob sich schon jemand mit dem Frühstück beschäftigt hat.

Dann nimmt sie sich einen Topf geht zum Brunnen füllt diesen und beginnt ein Feuer anzufachen. Nachdem das Feuer das Brennen angefangen hat, setzt sie den Topf drauf und setzt sich etwas entfernt hin. Sie sendet an Animebona Gedanken des Dankes für den tiefen Schlaf.

Sarge n Gldoch am 10.06.2008, 07:37

Sarge sieht aus halb geschlossenen Augen den beiden bei ihrem Übungskampf zu, lässt sich aber nicht anmerken, dass er schon wach ist. Erst nach einer Weile erhebt er sich langsam, und belastet das angeschlagene Knie. Erstaunt über die Genesung bewegt er es ein wenig mehr, grunzt kurz zufrieden und macht sich auf den Weg zu den anderen der Gruppe.

Auf seinem Weg kommt er bei Siles vorbei und bleibt kurz stehen, macht Anstalten weiter zu gehen, tut es aber doch nicht. Kurz hockt er sich nieder, sieht Siles an und beginnt unverblümt ohne Einleitung: „Kayla hat mich gebeten ihr kämpfen zu lehren. Für begabte Menschen wie sie gibt es nur die Schule der Schlachtenheiler. Aber sie kann weder die Lebenden auf dem Weg zum Tod begleiten, noch die Sterbenden gehen lassen. Beides muss sie noch lernen, bevor sie in eine Schlacht kann, ohne...“ Kurz unterbricht Sarge,

sucht nach Worten, „ihre Seele bricht. Ich werde Enton bitten sie zu unterrichten, und sie bitten seine Lehren anzunehmen. Ich weiß nicht wie sie darauf reagieren wird. Wenn es nötig sein sollte, kümmert Euch um sie.“ Kurz scheint ein Gedanken hinter seinen emotionslosen Augen herum zu geistern. „Danke.“, fügt er fast desorientiert an.

Ramina am 10.06.2008, 15:45

Als das Essen fertig ist, nimmt Ramina drei Portionen mit nach draußen und geht zu den beiden Kämpfenden. Sie unterbricht den Kampf mit dem Ruf: „He Alkis, lass meinen Mann ganz, den brauch ich noch! Und du Haran...“, damit dreht sie ihr Gesicht zu ihm, „solltest dich nicht zu sehr verausgaben. Du wirst schließlich nicht nur von den Gegnern, die wir bekämpfen, in nächster Zeit gefordert werden!“ Mit einem breiten Grinsen stellt sie dann das Essen auf einen Baumstumpf, der gut als Tisch durchgehen könnte, und winkt die beiden zu sich.

Alkis am 10.06.2008, 20:42

Zufrieden mit sich und seinen Leistungen - sowie ein paar blaue Flecken und damit auch Erfahrungen reicher -, unterbricht Alkis die Übung. „Haran“, meint er lächelnd, „es wird der Tag kommen, da werde ich dich eingeholt haben. Du bist mir zwar noch ein paar Schritte voraus, aber gutes Essen und Zuneigung lassen selbst den besten Mann faul und fett werden“, feixt er mit einem Kopfnicken zu Ramina und geht hinüber. Mit einem Blick auf Ramina und das fertige Frühstück setzt er ein noch breiteres Lächeln auf und setzt hinzu: „Nicht dass ich das nicht auch zu würdigen wüsste. Dank dir vielmals.“

Ramina am 10.06.2008, 23:12

„Von wegen fett!“ antwortet Ramina. „Mach dir da mal keine Sorgen, Alkis. Ich werde schon dafür sorgen, dass er trotz aller Liebe und Zuwendung nicht fett wird und dir immer einen Schritt voraus sein wird!“ Sie grinst ihn breit an, dann sieht sie zu Haran, der noch einen Moment ruhig am Trainingsplatz steht und sich dann dazu gesellt.

Haran am 10.06.2008, 23:18

„Ich hatte gar keine Ahnung, dass du so schreckhaft bist, Siles.“, lacht Haran ihr hinterher, als sie zurück in die Hütte geht. Das Training geht voran und die beiden haben etwa eine halbe Stunde guten Übungskampfes hinter sich, bei dem auch Haran wieder eine neue Finte für seine Zweitwaffe entdecken konnte, als Ramina aus dem Haus tritt und den Kampf so frech abbricht. Er hört Alkis' Kommentar und Raminas Antwort und lächelt still in sich hinein. Dann tritt er hinzu.

„Alkis, dich schaff ich doch noch, wenn ich dreimal so schwer bin wie du.“ Dabei zwinkert er dem Gefährten zu. „Aber im Ernst: Du bist deutlich besser geworden und wir sollten diese Übungskämpfe jetzt jeden Morgen durchführen, solange die Gelegenheit dazu gegeben ist. Ich muss meinen Zweiwaffenkampf verbessern, *bevor* es in eine richtige Schlacht geht, die - leider - wohl im Süden nicht unbedingt zu vermeiden sein wird.“

Auch die anderen sollten mehr trainieren, damit sich ein solches Debakel wie bei den Kaljed...“, - Haran senkt kurz traurig den Blick, spricht dann fest weiter -, „nicht wiederholt. Ramina, wenn du möchtest, kannst du bei den Übungskämpfen ebenfalls

mitmachen, dann können wir uns abwechseln und so hat jeder mal Pause. Außerdem sieht ein außen stehender Beobachter oft schneller Fehler als die beiden Kontrahenten.“ Damit beginnt nun auch Haran mit seinem Frühstück.

Sarge n Gldoch am 11.06.2008, 08:45

Kurz verweilt Sarge in der Hocke neben Siles und blickt sich nach Enton um.

Kayla am 11.06.2008, 08:48

Die Kampfgeräusche wecken Kayla in der Hütte, und verstört starrt sie an die Decke der kargen Behausung. Völlig verwirrt von einem Traum an dem sie sich nicht erinnern kann, an einem Ort den sie nicht erkennt, umgeben von Geräuschen Klinge auf Klinge, fährt ihr Angst in die Knochen. Sie beginnt zu zittern, ihre Augen suchen hektisch nach bekannten Gesichtern, doch erkennt sie niemand im düsteren Licht der Hütte. Sie hockt sich auf, rutscht auf ihrem Hosenboden in die Ecke und zieht die Beine an. Eng schlingt sie ihre Arme um die Knie, presst das Gesicht in ihre Unterarme und beginnt leise und panisch zu schluchzen. Wäre doch alles nur ein Traum, könnte sie doch endlich erwachen.

Benjamin am 11.06.2008, 16:00

Eine Stimme aus dem Hintergrund lässt Kayla erneut zusammen fahren: „Habt keine Angst, Eure Gefährten trainieren nur.“ Es sind Worte des alten Enton, den sie seit letztem Abend nicht mehr gesehen hat. Langsam nähert er sich Kayla, setzt sich dann neben sie. Die Ruhe und Weisheit des Einsiedlers beruhigt sie für den Moment. „Die Ereignisse der letzten Tage haben Euch sehr zu schaffen gemacht, habe ich Recht? Ihr habt Eure Entscheidung noch immer nicht getroffen.“ Die Worte des Alten wirken, als könnte er tief in sie hinein blicken, in die Unordnung ihrer Seele, ihren verzweifelten Kampf gegen und für ihre Gefährten und die Trostlosigkeit ihres vergeblichen Handelns. „Animebona hat Euch reich gesegnet, doch ihr Segen nützt Euren Gefährten nichts, wenn Ihr ihn nicht in Euren Augen leuchten lasst. Es gibt nicht viele, die solch ein Talent haben wie Ihr.“

Enton lässt eine lange Pause. Es scheint, als bräuchte er selbst Zeit zum Nachdenken, doch dann fasst er sich ein Herz und spricht: „Wenn ihr mögt, kann ich Euch in der Heilkunst und den Gaben des ewigen Bewusstseins unterrichten.“ Wie als hätte er sich damit eine schwere Bürde auferlegt, steht er auf und geht auf die Tür zu, die nach draußen führt. „Überlegt es Euch.“, fügt er noch kurz an und verlässt dann die Hütte.

In Gedanken versunken kommt er bei den anderen an. „Togi Din!“, murmelt er zur Begrüßung vor sich hin, bevor er dann doch aufblickt und das Treiben vor seinem Haus verfolgt. „Ihr wollt wieder aufbrechen?“, spricht er zu Sarge, der ihn anblickt.

Sarge n Gldoch am 11.06.2008, 19:09

„Togi Din!“, antwortet Sarge. „Ja, es wird Zeit für uns zu gehen, doch muss ich Euch noch um etwas Bitten“. Er erhebt sich, und deutet an sich ein paar Schritte von den anderen zu entfernen. Nach einem kurzen Augenblick spricht er leise und ruhig „Ich möchte Euch für Eure Gastfreundschaft danken, aber vor allem um etwas bitten. Eine unserer Gefährtinnen, Kayla. Ich bin nicht bewandert in den Künsten, die es manchen Menschen ermöglichen in die Herzen und Köpfe anderer zu sehen, aber ich habe viel, vielleicht zu viel

gesehen um nicht zu erkennen dass sie nicht mit uns in den Süden kann, wo wohl Kampf, Blut und Tod auf uns warten. Ich glaube, dass sie mit Gaben gesegnet ist, die sie zu einer außergewöhnlichen Heilerin machen können, doch bin ich mit Sicherheit der Falsche, sie zu lehren.“ Kurz Blickt er Enton an, versucht aus seine Reaktion schlau zu werden, ob der Weg den er eingeschlagen hat Erfolg verspricht. Langsam spricht er weiter. „Ich bitte Euch, nehmt sie auf, lehrt sie in den Künsten der Heilung, der Kräuter, den Dingen, die Leben schenken.“ Nach einem kurzen Augenblick fügt er nachdenklich an „Ich kann Euch für ihre Ausbildung nicht entlohnen. Nur meinen Dank und mein Wort anbieten.“

** Dank okay, aber Wort?*

- Das Wort eines Spießes eines Schattenhaufen.

** Eines Schattenhaufen? Nannte man Euch so?*

- Ja.

** Warum Schatten?*

- Weil es nur den Tod und die Namenlosigkeit gab.

** Auch unter Sold?*

- Gerade unter Sold.

Siles am 14.06.2008, 08:57

Siles, neben die sich Sarge gesetzt hat, blickt zu Enton. Dann spricht sie, nachdem Sarge fertig ist. „Könnt Ihr ihr helfen?“ Dann verstummt sie wieder, doch blickt ihn an, als würde sie noch etwas fragen wollen, was ihr aber nicht über Lippen kommt, jedoch in Gedanken bei ihm ankommen könnte.

Khamag am 14.06.2008, 18:26

Khamag pfeift langgezogen, als Ramina so ihre Andeutungen macht und fragt sie dann: „Willst du mich nicht auch ein wenig auf Trab halten?“

Ramina am 15.06.2008, 00:05

Zunächst will Ramina auffahren. 'Wie kann dieser ... es wagen?!?' Doch dann überlegt sie es sich anders und setzt ein zuckersüßes Grinsen auf.

„Khamag, das ist eine sehr gute Idee.“ Sie nimmt die schwereren Ausrüstungsgegenstände der Gruppe, die nicht unbedingt persönliches Eigentum sind und packt sie in einen extra Rucksack. Diesen hängt sie ohne viel Federlesens, bevor Khamag überhaupt weiß wie ihm geschieht, selbigem auf den Rücken. „Du darfst den heutigen Tag das Gemeingut der Gruppe tragen. Morgen macht das jemand anders. So etwas hält fit und trainiert den Körper. Also bitte trag' du ihn heute. Oder willst du mir diesen kleinen Gefallen abschlagen?“ Ein unschuldiger Augenaufschlag in Khamags Richtung, von einem weiteren solch unschuldigen Lächeln begleitet. Selbst Khamag wird bei diesem Anblick weich.

Haran am 15.06.2008, 00:11

Als Ramina zu sprechen beginnt, ist Haran zunächst sehr überrascht. „Was zum...“, will er schon anfangen, als er ihre weiteren Worte hört. Er sieht zu Alkis, wieder zu Ramina, wieder zu Alkis, sieht Alkis an und dieser sieht, wie Haran sich mühsam beherrscht, nicht lauthals loszuprusten.

Leise, so dass nur sein alter Kampfgefährte es hört, flüstert Haran: „Na, da hab ich mir ja ein Früchtchen eingefangen. Wenn sie in allem so schlagfertig ist, muss ich die Hosen wohl wirklich abgeben.“ Das breite Grinsen in seinem Gesicht spricht Bände. Anschließend geht Haran zur Hütte, um seine und Raminas restliche Sachen zu holen und bekommt so die letzten Sätze von Sarge an Enton noch mit.

Benjamin am 15.06.2008, 14:56

Enton nickt sacht, während Sarge und Siles mit ihm sprechen. „Ich weiß.“, spricht er zu den beiden. „Wenn sie es selbst auch möchte, werde ich mich um sie kümmern. Sie weiß es bereits.“ Dann nimmt auch Enton sich eine Kleinigkeit vom Frühstück.

Khamag am 15.06.2008, 18:54

Khamag setzt ein gequältes Lächeln auf und wirft nicht viel später den Rucksack irgendwo in die Ecke. Dann macht er sich reisefertig.

Sarge n Gldoch am 16.06.2008, 09:29

Sarge nickt Enton und Siles zu, erhebt sich und geht in die Hütte. Er sieht wie Kayla noch in der Ecke hockt, ihre Knie umschlungen hält und zusammenzuckt, als er den Raum betritt. Er geht zu ihr, geht in die Hocke und blickt ihr in die Augen. Sanft.

* *Ich weiß nicht ob ich es kann.*

- *Was?*

* *Sie wegschicken.*

- *Es muss sein.*

* *Kann sie nicht mit uns gehen?*

- *Nein.*

* *Aber warum nicht, weil sie deine dumme Frage nicht beantworten kann, weil sie einfach nur kämpfen lernen will, und nicht entscheiden ob...*

- *Ja.*

* *Aber warum dann? Ist es so ein wichtiger Unterschied ob man kämpft um zu verteidigen oder...*

- *Nein. Aber jede ihrer Antworten wäre falsch.*

* *Wieso falsch?*

- *Es würde sie brechen. Ihre Gabe zerstören, ihr innerstes austrocknen wie totes Land in der Sonne.*

* *Ich ...*

- *Ich weiß. Du verstehst nicht. Ich habe gesehen, ich weiß.*

* *Sagst du es ihr? Bitte.*

- *Ja.*

„Wie geht es dir?“, fragt er leise. Ein Schluchzen kommt als Antwort, Kayla stammelt leise ein paar Worte, mit fahlem Gesicht fragt sie leise „Brechen wir auf?“. Sarge senkt kurz den Blick. „Ja, wir brechen auf.“ Kayla will sich erheben, Sarge legt eine Hand auf ihre Schulter, sie bleibt sitzen und blickt ihn etwas verschreckt an. „Ich möchte, dass du bleibst.“ Kaylas Augen weiten sich, Tränen beginnen zu fließen und bevor sie etwas sagen kann fährt Sarge fort. „Enton wird dich unterrichten, er kann dir lehren Leben zu schenken und zu erhalten. Ich kann das nicht.“

Kayla beginnt zu weinen, schlingt plötzlich ihre Arme um Sarge und presst ihr Gesicht an seine Schulter. „Verlass mich nicht, bitte verlass mich nicht, ich brauch' dich doch.“ Sarge nimmt Kayla vorsichtig in die Arme. Leise flüstert er ihr zu: „Ich verlasse dich nicht. Aber ich muss auf dich Acht geben, und da wo wir hingehen, kann ich das nicht.“ Vorsichtig streicht seine Hand über ihren Rücken. Langsam beruhigt sie sich wieder. „Kommst du zurück?“ Ihre Augen heften sich fest an seine. Er weiß, dass er jetzt antworten muss, auch wenn er es nicht will. Nachdenklich antwortet er: „So Animbona will.“ Kayla vergräbt noch einmal ihr Gesicht an seiner Schulter, hält ihn fest in ihren Armen. Vorsichtig löst sich Sarge auf ihrer Umklammerung, nimmt sie an der Hand und hilft ihr auf. „Komm, verabschiede dich von den anderen.“ Mit ihr an der Hand verlässt er Entons Hütte.

Kayla am 17.06.2008, 10:35

Kayla weiß nicht was mehr brennt, der Schmerz in ihrem Herzen, die Tränen auf ihrer Wange oder Sarges Hand, die die ihre hält. Mit schwachen, müden Schritten folgt sie ihm nach draußen, wo die Gefährten bereits den Aufbruch vorbereiten. Sie blickt die Runde, und sucht nach Worten. Langsam hebt sie die Hand zum Gruß, Laut bringt sie einen über die Lippen.

Ramina am 17.06.2008, 16:46

Während die anderen sich fertig machen und Kaylas Gruß nur kurz erwidern, geht Ramina zu Kayla und nimmt sie in die Arme. Leise flüstert sie ihr ins Ohr: „Keine Angst, ich werde Haran bitten, mit mir zusammen auf Sarge Acht zu geben. Wir werden unser Bestes geben, dass er wohlbehalten zu dir zurück kommt.“ Mit einem Lächeln meint sie noch: „Immerhin kann er ja auch sehr gut auf sich selbst aufpassen.“

Sie löst die Umarmung, fasst noch einmal Kaylas Hand und drückt sie sanft, dann geht sie wieder zur Gruppe, bereit, sich auf den Weg zu machen.

Siles am 21.06.2008, 20:16

Als Siles Kayla herauskommen sieht, geht sie zu ihr und blickt sie fragend an: „Wirst du bei Enton bleiben, damit er dich ausbilden kann?“ Dann versucht sie Kayla liebevoll zu umarmen.

Kayla am 21.06.2008, 20:39

„Ich... sollte wohl, denke ich...“, stottert Kayla vor sich hin. In ihrem Kopf herrschte ein einziges Wirrwarr an Gefühlen, aber nichts Greifbares. Sobald sie etwas einen Namen geben konnte, wurde es ihr auch schon wieder aus den Händen gerissen. Aber die vorsichtige Umarmung, die ihr angeboten wurde, nahm sie gerne an, hieß das Gefühl von Schutz und Freundschaft willkommen.

Khamag am 22.06.2008, 17:37

„Also los, genug geschmust“, ruft Khamag ungehalten. „Enton, bis bald! Auf, folgt mir. Ich werde Euch führen.“ Damit orientiert sich der Bandit, stellt die Position der Sonne fest und richtet seine Schritte nach Osten.

Sarge n Gldoch am 25.06.2008, 08:18

Sarge knurrt etwas Unverständliches, nickt Kayla noch einmal zu und macht deutlich, dass ihn nichts von einem Aufbruch abhält.

* *Schade.*

- *Muss sein.*

* *Kommen wir wieder?*

- *Wenn wir nicht draufgehen.*

* *Glaubst du das wird passieren?*

- *Mal sehen...*

Haran am 30.06.2008, 21:28

Auch Haran steht bereit zum Aufbruch. Er winkt Kayla, und als Ramina ihm etwas ins Ohr flüstert, nickt er noch einmal in ihre Richtung, um ihr anzuzeigen, dass er sich an Raminas Versprechen beteiligen wird und auf Sarge Acht geben will.

„Khamag, vergiss den Sack mit unserem Proviant nicht, sonst werden wir heute Abend nichts zu essen haben.“, meint er in dessen Richtung und nickt ihm zu. Dann wartet er auf das Zeichen zum Aufbruch.

Khamag am 30.06.2008, 21:46

Khamags Gesicht verfärbt sich kurzzeitig, bevor er Haran einen finsternen Blick zuwirft. „Natürlich, Haran. Was du willst, Haran. Aber nicht gerade jetzt. Ich fühle, dass die Kaljed mir stärker zugesetzt haben als gedacht. Vergiss' nicht, wie ich Ramina und dich beschützt habe, als der Kaljed sich auf Eure ahnungslosen Rücken stürzen wollte. Irgendwie... irgendwie habe ich mir dabei wohl die...“ - er setzt ein schmerzverzerrtes Gesicht auf, während er mit einer Hand die Schulter berührt - „Schulter verzerrt“, murmelt er zwischen zusammengepressten Zähnen.

„Besser nicht überlasten.“ Dann kehrt er Haran den Rücken zu.

Sarge n Gldoch am 01.07.2008, 07:17

Sarge grinst kurz, böse und irgendwie schräg, greift sich den Proviantstasche und wirft ihn über die Schulter. „Wir sollten aufbrechen, bevor es Mittag wird.“, knurrt er zu niemand Bestimmtem.

* *Ein letzter Blick, ein letztes Lächeln?*

- *Nein.*

* *Warum nicht? Wir werden sie so lange nicht mehr sehen.*

- *Sei vorsichtig was du dir wünschst.*

* *Wie meinst du das? Warum?*

- *Könnte eintreffen.*

Benjamin am 02.07.2008, 14:26

Und so machen sich die Gefährten auf den langen Weg über das Plateau. Es ist ein schmaler Trampelpfad, den Khamag ihnen weist und der sich nach ungefähr zwei Stunden in der Wildnis verläuft. Je weiter sie nach Osten kommen, desto stärker wächst die Vegetation, bis schließlich Büsche und Bäume so hoch ragen, dass sie den Blick auf die Berge um sie herum ganz verdecken. Keiner hat mehr den Eindruck, auf einem Gebirge zu spazieren, vielmehr vermuten sie sich in einem der dichten Wälder nördlich von Vanello, die von dem Fluss Klouta reichlich getränkt werden.

Nach einiger Zeit, - die Mittagssonne steht über ihren Köpfen -, lassen die Abenteurer den Wald hinter sich und gelangen in hügeligeres Land, das schon bald auch einige schroffe Felsformationen zeigt. Dennoch scheint auch dieses Gebiet recht feucht zu sein, überall bedecken dichte Moosflächen das Gestein. Hin und wieder ranken Kletterpflanzen an den Felsen hinauf, die rechts und links ihres Weges empor ragen. Auch der Boden wird zunehmend feucht und rutschig, an manchen Stellen fließen kleine Rinnsale an den Berghängen hinab und sammeln sich in vermoosten Pfützen.

Khamag führt die Gefährten hinab in eine Art Schlucht, die über und über mit Flechten und Kletterpflanzen bedeckt ist. Mühsam gelingt es den Helden, sich vorsichtig und unverletzt hinab zu tasten.

Kayla am 02.07.2008, 14:46

Kayla wandert unruhig vor Entons Hütte auf und ab. Alle paar Minuten bleibt sie kurz stehen und blickt in die Richtung in der ihre Gefährten verschwunden sind. Ihre Lippen sind schon aufgesprungen und bluten, beißt sie doch die ganze Zeit nervös darauf herum. Doch plötzlich, wie vom Blitz getroffen, bleibt sie stehen. In ihrem Kopf hatte sich eine Entscheidung gebildet. Entschlossen stapft sie in die Hütte Entons, greift sich ihre wenigen Habseligkeiten und ist sofort wieder Richtung Türe unterwegs.

„Enton, ich kann nicht bleiben, es tut mir Leid.“ Mit diesen Worten ist sie ganz aus der Tür draußen und geht in die Richtung, in der sie ihre Begleiter zuletzt gesehen hat.

Khamag am 02.07.2008, 21:26

Während des langen Marsches hält Khamag seinen konzentrierten Blick auf den Weg gerichtet und lässt immer wieder aufmerksame Blicke über die Landschaft schweifen. Er scheint den Gesprächen hinter ihm kaum mit halben Ohr zuzuhören und berührt mit der Hand immer den nackten Fels des Berges, als müsste er sich über den Gefühlssinn an etwas erinnern.

Als er bedächtig einen Fuß vor den anderen setzt, um auf dem glatten Weg nicht auszurutschen, folgt er der Schlucht abwärts. Er wird immer langsamer und seine Augen wandern wie suchend herum.

Sarge n Gldoch am 03.07.2008, 07:55

Sarge folgt als Letzter dem Zug, schweigsam und nachdenklich. Er beobachtet die Gruppe und macht sich seine Gedanken.

Khamag am 03.07.2008, 19:53

Seine Schritte werden immer langsamer, bis er schließlich stehen bleibt.

Haran am 04.07.2008, 00:23

Haran beobachtet aufmerksam den Weg, den sie verfolgen. Er findet die Landschaft des Hochplateaus jedenfalls interessant. 'Vielleicht hätten wir diese Gebirgszüge schon viel früher richtig erkunden sollen.' Als Khamag schließlich stehen bleibt, stellt Haran sich neben ihn. Er sagt nichts, sieht den anderen nur fragend an.

Khamag am 04.07.2008, 13:24

Khamag nickt geistesabwesend und drückt Haran zur Seite. Dann deutet er mit einem hintersinnigen Lächeln den Engpass entlang der Felswand herunter. „Seht mal dort drüben. Ist die Natur hier nicht schön?“

Während die anderen in die Richtung blicken, fährt der Bandit mit der Hand über das dichte Pflanzengeflecht aus Efeu und Moos und seine Hände verschwinden dahinter. Er tritt so nahe an die Felswand, dass kaum zu erkennen ist, was er da tut. Einmal wandert seine Hand zu seiner Tasche und wieder zurück hinter das Pflanzengestrüpp. Schließlich ist ein Klicken zu hören, gefolgt von einem zufrieden gemurmelt: „Das war's.“

Dann springt Khamag zurück und schiebt einen Vorhang aus Kriechpflanzen zur Seite und stößt eine in der Felswand verborgene Türe auf, die sich mit knirschenden, von der Feuchtigkeit halb verrosteten Angeln ins dunkle Innere öffnet. „Nach euch“, meint der Mann und hält einladend den Vorhang aus herab hängenden Pflanzen auf.

Sarge n Gldoch am 08.07.2008, 07:55

Sarge bleibt schweigsam, rückt den Beutel auf seiner Schulter zurecht und nickt Khamag zu. Er blickt sich um, prägt sich den Ort ein und versucht, auffällige Bergformationen oder Bäume zu erkennen und zueinander in Bezug zu bringen.

* *Glaubst du das bringt was?*

- *Mal schauen. Mann weiß nie, wann man auf der anderen Seite eines Kamms steht.*

* ?